



Dumela Botswana!

(Willkommen in Botswana!)



Kleiner Reiseführer – von Afrika Safari Urlaub

Die beste Vorbereitung für Ihre Safari ...!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Über Botswana	2
Zahlen, Daten Fakten zu Botswana	3
Auf Safari in Botswana	4
Allgemein Safari-Regeln	6
Geführte Fly-in-Safaris	8
Änderungen an der Reiseroute während der Safari	9
Vor Ihrer Reise	10
Adressen der botswanischen Botschaften	10
Adressen der Botschaften in Botswana	10
Internationale Flugtickets	11
Gesundheit und Versicherungen	11
Versicherungen	13
Gepäck und Reiseutensilien	14
Medizinische Utensilien	14
Was zieht man auf einer Safari an?	15
Verbot von Plastiktüten	15
Fotos und Videos	16
Pack-Tipps	17
In Botswana...	18
Speisen & Getränke	18
Geld	19
Telefon und Internet	20
Das Wetter	21
Sicherheit während der Reise	21
Taxis andere andere Verkehrsmittel	22
Elektrizität	22
Souvenirs	22
Geschenke	23
Feiertage	23
Bewahren Sie Botswanas Natur mit uns!	24

Einleitung

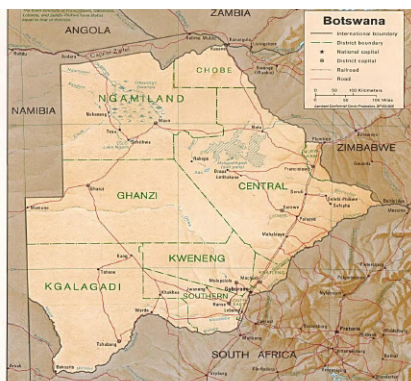
Sie stehen kurz vor einer außergewöhnlichen Reise nach Botswana, einem der lohnendsten Safariziele im südlichen Afrika. Bekannt für seine nachhaltigen, hochwertigen Tiererlebnisse schützt Botswana riesige, unberührte Wildnisgebiete – von den üppigen Wasserlandschaften des **Okavango Deltas** über die elefantenreichen Ebenen des **Chobe Nationalparks** bis hin zu den surrealen **Makgadikgadi Salt Pans** und den zeitlosen Landschaften der **Kalahari Wüste**.

Botswanas bekannteste Attraktion, das Okavango Delta, zählt zu den Naturwundern Afrikas. Dieses einzigartige Binnendelta verwandelt die Kalahari in ein Labyrinth aus Lagunen, Wasserläufen und Überschwemmungsflächen, in dem es nur so vor Leben wimmelt. Zusammen mit dem nahe gelegenen Chobe Nationalpark, der eine der größten Elefantenpopulationen Afrikas beherbergt, bietet es einige der besten Safarierlebnisse des Kontinents.

Doch Botswana hat weit mehr zu bieten als seinen natürlichen Reichtum. Das Land zeichnet sich durch politische Stabilität, eine gute Regierungsführung und einen verantwortungsvollen Umgang mit seinen Diamantenvorkommen aus, deren Einnahmen zur nationalen Entwicklung beitragen. Botswana gilt weithin als eines der sichersten und am besten verwalteten Länder Afrikas, mit einer starken demokratischen Tradition, einem vergleichsweise niedrigen Korruptionsniveau und einer gut entwickelten touristischen Infrastruktur, selbst in den entlegensten Regionen.

Eine Reise durch Botswana kann sich wohltuend anders anfühlen: abgelegener, intensiver und manchmal auch abenteuerlicher, als viele Reisende es gewohnt sind. Dieser Reiseführer soll Ihnen helfen, sich gut vorbereitet auf Ihre Reise zu begeben, damit Sie all das, was dieses außergewöhnliche Reiseziel zu bieten hat, unbeschwert genießen können.

Über Botswana



Botswana ist ein Binnenland im südlichen Afrika, nördlich von Südafrika, mit Namibia im Westen und Norden, Simbabwe im Osten und Sambia im Nordosten. Große Teile des weitläufigen, flachen Landes werden von der Kalahari Wüste geprägt. Der Name Botswana bedeutet „Land der Tswana“ und geht auf das dominierende Tswana Volk zurück (gemeinsam als Batswana bezeichnet), benannt nach der Unabhängigkeit von Großbritannien im Jahr 1966.

Botswana hat 2,7 Millionen Einwohner und ist damit ein dünn besiedeltes Land mit durchschnittlich etwa fünf Einwohnern pro Quadratkilometer. Botswana erkennt offiziell acht große Tswana Stämme an: Bangwato, Bakwena, Bangwaketse, Bakgatla, Barolong, Batawana, Balete und Batlokwa. Sie bilden gemeinsam die größte ethnische Gruppe des Landes und sprechen Setswana. Darüber hinaus gibt es etwa 30 weitere nicht zu den Tswana gehörende

Volkgruppen, darunter die Kalanga und Basarwa. Einige Schätzungen gehen davon aus, dass nicht zu den Tswana gehörende Gruppen mehr als 60 % der Bevölkerung ausmachen.

Botswana hat zwei Amtssprachen: Englisch wird in Regierung und Wirtschaft verwendet, während Setswana (Tswana) als vorherrschende Landessprache von der Mehrheit der Bevölkerung gesprochen wird. Neben diesen beiden gibt es zahlreiche weitere Sprachen wie Kalanga, Ndebele, Herero und verschiedene Khoisan Dialekte. Englisch wird vor allem in städtischen Gebieten weitgehend verstanden, dennoch werden ein paar grundlegende Setswana Ausdrücke sehr geschätzt.

Städte

Die Hauptstadt Botswanas ist Gaborone, eine moderne Stadt im Südosten des Landes, benannt nach Chief Gaborone und 1966 zur Unabhängigkeit als Hauptstadt gegründet. Sie bildet das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes.



Nach Gaborone sind die größten Städte Botswanas nach Einwohnerzahl Francistown (die sogenannte „Hauptstadt des Nordens“), Mogoditshane (ein schnell wachsendes urbanes Zentrum nahe Gaborone) und Maun (die „Tourismus-Hauptstadt“ und das Tor zum Okavango Delta).

Zahlen, Daten Fakten zu Botswana

- Hauptstadt: Gaborone
- Währung: Pula (BPW)
- Bevölkerung: 2,7 Millionen
- Sprache: Englisch und Setswana
- Fläche: 581,730 km²
- Wasserflächen: verhältnismäßig klein im Vergleich zur Gesamtfläche, nur etwa 2,7% des Landes
- Nachbarländer: Südafrika, Namibia, Simbabwe und Sambia
- Höchster Punkt: Monalanong Hill, 1,494 Meter hoch
- Zeitverschiebung: Kein Zeitunterschied im Sommer (März bis Oktober). Im Winter (Oktober bis März) ist Botswana um eine Stunde voraus.
- Die beliebtesten Reiseziele sind das Okavango Delta, der Chobe Nationalpark, die Makgadikgadi Pans und die Kalahari Wüste.

Auf Safari in Botswana

In der westlichen Welt versteht man unter einer *Safari* meist die Beobachtung von Wildtieren in ihrem natürlichen Lebensraum. Ursprünglich ist es jedoch ein Swahili Wort und bedeutet Reise oder Ausflug. Das Schöne ist, dass Sie bei uns beides verbinden: Sie gehen auf Safari (Reise) und erleben dabei eine faszinierende Tierwelt!



Zu den bekanntesten Wildtieren zählen die Big Five: Löwen, Elefanten, Büffel, Leoparden und Nashörner. Doch die Nationalparks in Botswana beherbergen auch zahlreiche weitere beeindruckende Tierarten sowie Hunderte wunderschöne, farbenfrohe Vogelarten. Mit Afrika Safari Urlaub können Sie sie mit etwas Glück alle entdecken! Beachten Sie, dass Tiere vor allem bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang aktiv sind. Zu diesen Zeiten sind die Temperaturen angenehm und die Tiere auf Nahrungssuche. Die Chancen, Tiere in Aktion zu erleben, sind dann am größten. Aber auch zur Mittagszeit gibt es noch viel zu sehen.

Botswana bietet einzigartige wasserbasierte Safaris, vor allem im Okavango Gebiet, bei denen Sie lautlos in einem traditionellen Mokoro (Einbaumkanu) durch Afrikas größtes Binnendelta gleiten - ein faszinierender Kontrast zur umgebenden Wüstenlandschaft. Durch die Ruhe während der Fahrt im Mokoro werden Vögel und Tiere weniger aufgeschreckt, sodass sich ideale Möglichkeiten für perfekte Fotos und seltene Beobachtungen bieten. Es ist eine besonders entspannte Art, die von Schilf gesäumten Wasserwege zu erkunden und Tierarten zu entdecken, die man vom Fahrzeug aus oder zu Fuß meist nicht sieht.

Doch auch klassische Pirschfahrten gehören weiterhin zu den Höhepunkten einer Botswana Reise. Eine beeindruckende Tierwelt, abwechslungsreiche Landschaften aus Deltas, Wüsten und Salzpflanzen sowie die wenigen Besucher sorgen für ein besonders intensives Safarierlebnis.



Besuchen Sie traditionelle Stämme

Traditionelle Volksgruppen sind in Botswana bis heute präsent. Das Khwai Village beispielsweise ist eine kleine Gemeinschaft am Rand des Okavango Deltas, die an der Verwaltung der Khwai Community Concession beteiligt ist. Sie gilt als herausragendes Beispiel für gemeinschafts- basierte Naturschutzarbeit in Botswana: Die Einnahmen aus dem Tourismus tragen zum Lebensunterhalt der lokalen Bevölkerung bei und helfen gleichzeitig, die Tierwelt zu schützen. Rund 400 Menschen leben hier, und der Alltag der Dorfgemeinschaft wird seit vielen Jahrhunderten vom Rhythmus der umliegenden Feuchtgebiete und der Wildtiere geprägt. Bei einem geführten Besuch erhalten Sie einen respektvollen Einblick in das tägliche Leben vor Ort.

Im und rund um das Okavango Delta und die Chobe Region leben außerdem weitere kulturell bedeutende Bevölkerungsgruppen, darunter die Bayei und Hambukushu, die häufig als „Flussvölker“ bezeichnet werden. Sie sind für ihre meisterhafte Beherrschung des Mokoro, des traditionellen Einbaumkanus, sowie für ihre Fischfangtechniken und ihre vom Leben am Wasser geprägten Traditionen bekannt. Diese kulturellen Begegnungen verleihen Ihrer Reise eine zusätzliche Dimension und bereichern Ihre Safari um Geschichten und Traditionen, die über Generationen hinweg mit Botswanas Wildnis verbunden geblieben sind.

Allgemein Safari-Regeln

Viele Reisende wissen nicht genau, was sie von einem Safaritag erwarten können, und fragen sich beispielsweise, wie das Fahrzeug aussieht oder welche Aufgaben ein Guide übernimmt. Es ist hilfreich, die offiziellen und inoffiziellen Regeln der Nationalparks zu kennen, bevor Sie sich auf Pirschfahrt begeben. Die wichtigsten Hinweise haben wir hier für Sie zusammengefasst:

1. Die Nationalparks in Botswana öffnen in der Regel bei Sonnenaufgang und schließen bei Sonnenuntergang. Das entspricht in der Trockenzeit etwa 6:00 bis 18:30 Uhr und in der Regenzeit etwa 5:30 bis 19:00 Uhr. Aus Sicherheitsgründen richten sich die Öffnungszeiten nach dem Tageslicht, und Pirschfahrten sind nur innerhalb dieses Zeitraums erlaubt.
2. Diese Öffnungszeiten gelten auch dann, wenn Sie innerhalb des Nationalparks übernachten. In einigen Gebieten sind nächtliche Pirschfahrten erlaubt und werden von den Lodges entsprechend angeboten. Ob dies an Ihrem Aufenthaltsort möglich ist, erfahren Sie bei Ihrer Ankunft.
3. Die Nationalparks stellen jeweils 24-Stunden-Parkgenehmigungen aus. Wenn Sie beispielsweise zwei Nächte im Chobe Nationalpark verbringen, erhalten Sie zwei Genehmigungen, die Ihnen einen Aufenthalt von insgesamt 48 Stunden im Park ermöglichen. Für ein zu spätes Verlassen des Parks können Bußgelder anfallen. Die Parkgebühren sind jedoch bereits im Reisepreis enthalten und die Guides der Lodge kümmern sich um alle Formalitäten.
4. Alle Mahlzeiten sind im Preis Ihres Aufenthalts enthalten. Bei Bedarf stellen die Lodges Lunchpakete bereit. Falls eine Aktivität während der Frühstücks- oder Abendessenszeit stattfindet, wird die Lodge entsprechende Vorkehrungen treffen und Sie darüber informieren.



5. Seien Sie bei allen Ausflügen rechtzeitig am vereinbarten Treffpunkt. Das gilt auch für organisierte Transfers zu Ihrem nächsten Flug.
6. Zum Schutz von Mensch und Tier gilt in den Nationalparks eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h. Das Fahren abseits der ausgewiesenen Wege ist in allen Nationalparks verboten.
7. Innerhalb des Parks dürfen Sie das Safarifahrzeug nur an dafür vorgesehenen Campingplätzen oder Rastplätzen verlassen. Steigen Sie während einer Pirschfahrt niemals aus dem Fahrzeug und lehnen Sie sich nicht aus dem Fenster.
8. Es ist nicht erlaubt, Tiere zu füttern.
9. Drohnen sind in allen Nationalparks und Wildschutzgebieten Botswanas verboten, sofern nicht zuvor eine Genehmigung der Regierung eingeholt wurde.
10. Verhalten Sie sich bei Tiersichtungen geduldig und respektvoll. Wenn sich bereits mehrere Fahrzeuge um ein Tier versammelt haben, drängeln Sie sich nicht nach vorne und versperren Sie anderen Fahrzeugen nicht die Sicht.
11. Halten Sie die Geräuschkulisse in der Nähe von Wildtieren möglichst gering. Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen, stellen Sie den Motor ab, sofern dies gefahrlos möglich ist, und geben Sie auch anderen die Möglichkeit, die Tiersichtung in Ruhe zu genießen.
12. Lassen Sie niemals Abfall zurück - auch keine Zigarettenstummel. Bewahren Sie Ihren Müll im Fahrzeug auf, bis Sie ihn ordnungsgemäß entsorgen können.
13. Entfernen Sie niemals Pflanzen, Tiere, Steine oder andere natürliche Gegenstände aus den Nationalparks.
14. Wenn Sie im Park auf Einheimische treffen, fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie sie fotografieren. Ein freundliches Gespräch sollte oft an erster Stelle stehen; über ein kleines Trinkgeld freut man sich gegebenenfalls.
15. Wenn Sie Geschenke für lokale Gemeinschaften mitbringen möchten, fragen Sie Ihre Lodge oder Ihren Guide, wie Sie diese am besten und möglichst fair verteilen können.

Geführte Fly-in-Safaris

Sobald Sie in Botswana ankommen, beginnt Ihre Reise direkt. Unser lokaler Ansprechpartner erwartet Sie am Flughafen mit einem Namensschild und bringt Sie zu Ihrem ersten Reiseziel. Von dort aus sind auch alle weiteren Transfers für Sie organisiert. Die Safari-Aktivitäten werden von den erfahrenen Teams Ihrer Lodges durchgeführt.



Die Aufgabe Ihres Guides

Ihr Guide ist eine der wichtigsten Personen während Ihrer Safari. Seine Aufgabe ist es, Sie nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass Sie die Reise genießen können. Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Kunden gleich sind und dass er Ihre Bedürfnisse falsch einschätzen könnte. Deshalb ist es gut, wenn Sie offen über Ihre Wünsche sprechen. Wenn Sie zum Beispiel mehr über das Land, die Leute oder die Tiere wissen, weniger Informationen haben möchten oder vielleicht die ein oder andere Pause mehr, sprechen Sie es an. Bitte informieren Sie uns auch, wenn Sie besondere Bedürfnisse, zum Beispiel medizinischer Art haben.

Austausch mit anderen Guides/ Fahrern

Die Guides halten sich gegenseitig über besondere Dinge, die sie gesehen haben, auf dem Laufenden. Wenn ein Fahrer, der aus der entgegengesetzten Richtung kommt, etwas gesehen hat, das für Sie interessant sein könnte, wird er es Ihnen sicher mitteilen wollen. Aus diesem Grund hält Ihr Guide

regelmäßig an, wenn er ein Auto aus der Gegenrichtung kommen sieht - er spricht mit dem anderen Guide, um sicherzustellen, dass Sie alle besonderen Tiere zu sehen bekommen.

Als Gast versteht man das oft nicht, da die Guides miteinander Setswana sprechen und auf den ersten Blick nur ein nettes Gespräch zu führen scheinen. In Wirklichkeit versuchen sie aber, Ihnen das bestmögliche Erlebnis zu bieten!

Safari Aktivitäten bei Aufhalten in Lodges

In jeder Lodge auf Ihrer Reise steht Ihnen eine Auswahl an Safari Aktivitäten zur Verfügung. Bei Ihrer Ankunft werden Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten erklärt, und Sie können jeweils zwei Erlebnisse auswählen. In den meisten Fällen gehören dazu Pirschfahrten bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang, manchmal auch nächtliche Pirschfahrten, Boots- oder Mokoro-Ausflüge, geführte Buschwanderungen oder ein kultureller Besuch. Um Parkgebühren oder Eintrittskarten müssen Sie sich dabei nicht kümmern, die Lodges und Guides übernehmen die gesamte Organisation.

Die Aktivitäten finden in der Regel gemeinsam mit anderen Gästen der Lodge statt, die sich für denselben Ausflug entschieden haben. In der Praxis tut dies dem Erlebnis nur selten einen Abbruch.

Da die Safaris von äußerst erfahrenen lokalen Guides geführt werden, die das Ökosystem, das Verhalten der Tiere und die Rhythmen des Buschs genau kennen, können Sie sich auf authentische und unvergessliche Begegnungen freuen.

Wenn Sie zwischendurch lieber einen Gang zurückschalten und einen Nachmittag einfach in der Lodge verbringen möchten, tun Sie das ruhig. Viele Lodges bieten bereits von ihrer Terrasse aus hervorragende Möglichkeiten zur Tierbeobachtung - Sie verpassen also trotzdem nichts.

Private Pirschfahrten und Ausflüge

Private Pirschfahrten oder Ausflüge können auf Wunsch und gegen Aufpreis organisiert werden. Warten Sie damit jedoch nicht bis zur letzten Minute, denn insbesondere in der Hochsaison sind Safarifahrzeuge und Guides nur begrenzt verfügbar. Auch bei einer frühzeitigen Buchung können wir die Verfügbarkeit nicht immer garantieren. Je früher Sie buchen, desto größer sind Ihre Chancen!

Änderungen an der Reiseroute während der Safari

Bitte beachten Sie, dass es während der Safari nicht empfehlenswert ist, die Reihenfolge der Nationalparks zu ändern, einen Ausflug oder Aufenthalt in einem Park auf einen anderen Tag oder eine andere Uhrzeit zu verschieben oder einen geplanten Ausflug beziehungsweise Park durch einen anderen zu ersetzen. Auch wenn Sie während Ihrer Reise viel Flexibilität haben, können solche Änderungen mit vollständigen Stornokosten verbunden sein und sind in den meisten Fällen gar nicht umsetzbar. Zudem können zusätzliche Kosten entstehen, wenn Parkgebühren, Ausflüge oder Unterkünfte neu gebucht werden müssen. Aus diesem Grund raten wir in der Regel davon ab, die Reiseroute nach Beginn der Safari noch zu verändern.

Vor Ihrer Reise

Bevor Sie nach Botswana fliegen, gibt es einige Dinge zu beachten. Reisende aus den meisten EU-Ländern, den USA, Großbritannien, Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika benötigen kein Visum für Botswana. Ihr Reisepass muss bei der Rückkehr noch mindestens sechs Monate gültig sein, ansonsten müssen Sie lediglich Ihre Flüge buchen und eine (Reise-)Versicherung abschließen.

Für alle Fälle stellen wir Ihnen hier die Adressen der Botschaften zur Verfügung. Sollte während Ihrer Reise wider Erwarten etwas passieren, kann es hilfreich sein, diese Kontaktdaten griffbereit zu haben.

Adressen der botswanischen Botschaften

Deutschland

Botschaft der Republik Botsuana
Lennestr. 5
10785 Berlin
+49 30 8871 950 10
eMail: info@embassyofbotswana.de
Website: <http://www.embassyofbotswana.de>

Österreich / Schweiz

Permanent Mission The Republic of
Botswana to the United Nations Office
10 Allée David Mors
1202 Genf
eMail: botgen@botswanamission.ch
Website: <https://botswanamission.ch>

Adressen der Botschaften in Botswana

Deutschland

German Embassy Gaborone
Queens Rd, Plot 1079-1084
Main Mall, Gaborone
+267 370 4900
eMail: info@gaborone.diplo.de

Österreich

Austrian Embassy Pretoria
454A Fehrsen Street
+27 12 452 9155
eMail: pretoria-ob@bmeia.gv.at
Website: austrianembassy.co.za

Schweiz

Embassy of Switzerland in South Africa
255 Veale Street
Parc Nouveau
+27 12 452 0660
eMail: pretoria@eda.admin.ch

Internationale Flugtickets

Die meisten Reisenden fliegen direkt zum **Internationalen Flughafen Maun (MUB)**, um das Okavango-Delta zu besuchen, oder zum Internationalen Flughafen Kasane (BBK), wenn sie den Chobe-Nationalpark besuchen möchten. Unsere Reiseberater helfen Ihnen gerne bei der Planung und beraten Sie hierzu. Botswanas Hauptstadt Gaborone liegt außerhalb der üblichen Safari-Route. Wenn Sie die Hauptstadt besuchen möchten, fliegen Sie zum Sir Seretse Khama International Airport (GBE).

Kinder, die alleine oder mit nur einem Elternteil reisen

Botswana verlangt für Kinder unter 18 Jahren einen gültigen Reisepass, eine beglaubigte vollständige Geburtsurkunde mit Angaben beider Elternteile, sowie – wenn das Kind nur mit einem Elternteil reist – eine Einverständniserklärung des anderen Elternteils (oder eine gerichtliche Anordnung bzw. Sterbeurkunde) sowie eine beglaubigte Kopie seines/ihres Reisepasses.

Gesundheit und Versicherungen

Die medizinische Versorgung in Botswana ist von unterschiedlicher Qualität. In den Städten ist sie im Allgemeinen besser, während die Möglichkeiten in ländlichen Regionen begrenzt sind und es dort zu langen Wartezeiten und einem eingeschränkten Zugang zu Fachärzten kommen kann. In Botswana gibt es 26 Krankenhäuser, von denen die meisten öffentlich sind. In Gaborone finden sich jedoch auch einige private Krankenhäuser auf internationalem Niveau. Dennoch gilt auch hier: Am besten ist es, gar nicht erst krank zu werden.



Impfungen

Botswana ist ein tropisches Land, und für Reisen dorthin werden einige Impfungen empfohlen. Wir raten Ihnen, sich spätestens acht Wochen vor Ihrer Reise bei Ihrem Hausarzt oder einem Gesundheitszentrum über die aktuellen Impfempfehlungen zu informieren. Einige Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für verschiedene Impfungen, daher lohnt sich auch eine Rücksprache mit Ihrem Versicherer.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Impfungen im gelben Impfausweis eingetragen sind. Falls Sie noch keinen besitzen, sollten Sie ihn bei Ihrer ersten Impfung beantragen. Denken Sie außerdem daran, Ihren Impfausweis auf die Reise mitzunehmen, da er wichtige Informationen enthält, die ein Arzt im Notfall benötigen könnte.

Gelbfieber

Botswana wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und den US Centers for Disease Control and Prevention (CDC) als Land ohne Gelbfiebertisiko eingestuft. Siehe hierzu auch [diese Karte auf der CDC-Website](#). Das bedeutet, dass Personen, die direkt aus den Vereinigten Staaten oder Europa einreisen, keine Gelbfieberimpfung für die Einreise nach Botswana benötigen.

Die Regierung Botswanas verlangt jedoch ein offizielles Gelbfieber-Impfzertifikat von Reisenden, die aus einem Land mit Gelbfiebertisiko einreisen oder dort durchgereist sind (bei einem Aufenthalt von 12 Stunden oder mehr). Die [aktuelle Liste dieser Länder](#) wird von der WHO veröffentlicht.

Beachten Sie, dass Ihr Arzt von dieser Impfung abraten kann, etwa aufgrund eines höheren Alters oder einer medizinischen Vorerkrankung. In diesem Fall ist eine Einreise aus bzw. über Länder mit Gelbfiebertisiko dennoch möglich, sofern Sie ein ärztliches Attest mit sich führen, das Sie von der Impfpflicht befreit.

Malaria

Malaria kommt in Botswana vor, insbesondere in Regionen wie dem Okavango Delta und dem Chobe Nationalpark im Norden. Das Übertragungsrisiko steigt während der Regenzeit (November bis Mai) und sinkt deutlich in den trockenen Wintermonaten (Juni bis Oktober). In der Trockenzeit ist das Risiko generell gering, da es weniger Mücken gibt, und der Süden des Landes weist nur wenige gemeldete Fälle auf, wobei Gaborone vollständig malariefrei ist. Dennoch ist es sinnvoll, ärztlichen Rat einzuholen und während des Aufenthalts Mückenschutzmittel, schützende Kleidung und Moskitonetze zu verwenden. Die meisten Reisenden nehmen vorsorglich Malariamedikamente ein. Nachts können Sie sich zusätzlich durch Mückenschutzmittel sowie langärmelige Oberteile und lange Hosen schützen, wenn Sie sich im Freien aufhalten. In nahezu allen Lodges stehen Moskitonetze zur Verfügung.

Allergien

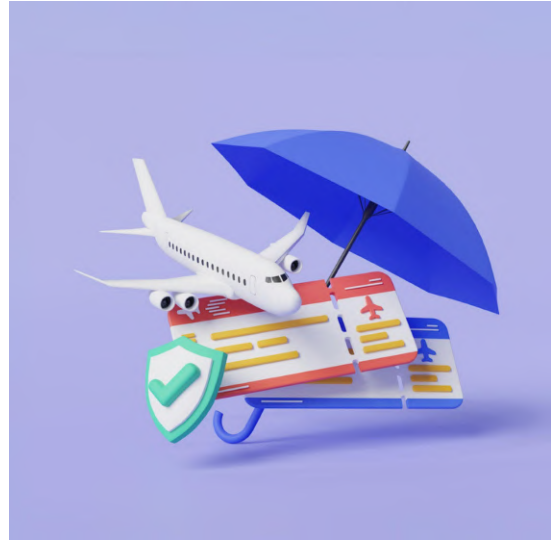
Wenn Sie Allergien oder andere besondere Bedürfnisse haben, informieren Sie uns bitte im Voraus, damit wir dies entsprechend an die Lodges weitergeben können.

Medizinische Geräte

Wenn Sie medizinische Geräte, insbesondere elektrische Geräte, verwenden, ist es wichtig, uns dies im Voraus mitzuteilen. Wir informieren daraufhin die Lodges, in denen Sie übernachten werden. Die Stromversorgung in Botswana ist nicht immer zuverlässig und es kann zu Spannungsschwankungen und Stromausfällen kommen. In den vergangenen Jahren kam es aufgrund einer erheblichen Lücke zwischen Strombedarf und verfügbarer Versorgung landesweit zu geplanten Stromabschaltungen. Daher empfiehlt es sich, zusätzliche Ladegeräte oder Ersatzakkus mitzunehmen.

Versicherungen

Es wird dringend empfohlen (und ist praktisch unverzichtbar), über eine gute Kranken- und Reiseversicherung für Botswana zu verfügen. Aufgrund der eingeschränkten medizinischen Versorgung in abgelegenen Regionen kann eine teure Evakuierung in ein größeres Krankenhaus (häufig in Südafrika) und/oder eine kostspielige Notfallbehandlung erforderlich werden, die von Ihrer Heimatversicherung in der Regel nicht abgedeckt ist. Außerdem verlangen private Krankenhäuser in der Regel den Nachweis einer privaten Krankenversicherung, bevor Sie aufgenommen werden.



Okavango Air Rescue

Im Preis unserer Reisepakete ist bereits die Gebühr für Okavango Air Rescue enthalten. Damit sind Sie für medizinisch notwendige Evakuierungen aus abgelegenen Regionen abgesichert – eine Leistung, die von einer herkömmlichen Reise- oder Krankenversicherung in der Regel nicht abgedeckt wird. Weitere Informationen dazu finden Sie in [unseren FAQs](#).

Reiseversicherung

Die vorgeschriebene Reiseversicherung deckt in der Regel medizinische Kosten, sowie Schäden am oder den Verlust von Gepäck ab. Gerne empfehlen wir Chapka Travel Insurance (nur für EU-Bürger). Sie können damit Ihre gesamte Reise versichern, und Ihr Reiseberater kann die Versicherung problemlos für Sie abschließen. Dies muss innerhalb von 48 Stunden nach Abschluss Ihrer Buchung bei uns erfolgen, sobald Ihre Reisedaten feststehen. Bitte beachten Sie, dass Chapka ausschließlich Reise- und/oder Reiserücktrittsversicherungen anbietet und keine schnelle Evakuierung aus abgelegenen Regionen im Falle eines medizinischen Notfalls übernimmt. Weitere Informationen zu [Chapka Travel Insurance](#) finden Sie auf unserer Website.

Reiserücktrittsversicherung

Auch eine Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen, falls Sie Ihren Urlaub vor der Abreise oder während der Reise absagen müssen. Beachten Sie, dass einige Versicherungen im Falle einer Stornierung nur einen Teil des Betrags erstatten. Prüfen Sie die Bedingungen daher sorgfältig.

Gepäck und Reiseutensilien

Wenn Sie auf Safari gehen, ist der Platz für Gepäck immer begrenzt. Daher empfehlen wir Ihnen, Hartschalenkoffer zu Hause zu lassen und stattdessen mit **weichen Reisetaschen** zu reisen, die leicht zu verstauen sind. Weiche Taschen werden außerdem auf den Fahrten weniger leicht beschädigt.



Gepäckbestimmungen des internationalen Flugs

Erkundigen Sie sich bei Ihrer Fluggesellschaft nach Größe, Gewicht und Anzahl der Gepäckstücke, die auf Ihrem internationalen Flug erlaubt sind. Achten Sie zudem darauf, dass Sie während des internationalen Fluges wichtige Gegenstände, wie beispielsweise Medikamente im Handgepäck mitführen, falls Ihr Gepäck verspätet ankommt, oder während des Flugs verloren geht.

Gepäckbestimmungen der Inlandsflüge

Inlandsfluggesellschaften (wie Air Botswana) bieten in der Regel 23 Kilogramm Aufgabepäck und 7 Kilogramm Handgepäck für Erwachsene an, während einige kleinere Charterflüge (wie Mack Air) nur weiche Taschen erlauben, mit einem maximalen Gesamtgewicht von 20 Kilogramm, wovon 5 Kilogramm als Handgepäck mitgeführt werden dürfen.

Wir empfehlen Ihnen, immer Ihr Ticket oder die spezifischen Gepäckbestimmungen der jeweiligen Airline zu prüfen, da diese je nach Fluggesellschaft und Strecke variieren können! Außerdem sind Trolleys nicht immer als Handgepäck erlaubt, es sei denn, sie passen unter den Sitz. Auf kleineren Charter- oder Leichtflugzeugen (wie sie bei Safaris in Botswana üblich sind) müssen Rollkoffer häufig aufgrund von Platzmangel als Aufgabepäck aufgegeben werden.

Sollte Ihr Gepäck das erlaubte Gewicht überschreiten, berechnen die Fluggesellschaften in der Regel 7 bis 10 USD pro zusätzlichem Kilo, das direkt beim Check-in bezahlt werden kann.

Afrika Safari Urlaub übernimmt keine Haftung, falls Hartschalenkoffer während der Safari beschädigt werden oder die oben genannten Gepäckvorschriften nicht eingehalten werden.

Medizinische Utensilien

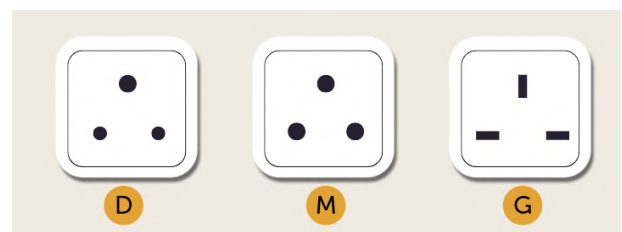
Es ist sinnvoll, eine eigene Reiseapotheke mit Erste-Hilfe-Material mitzunehmen. Dazu gehören Pflaster, (sterile) Mullkompressen, Blasenpflaster, Jod sowie Medikamente gegen typische Beschwerden wie Kopfschmerzen oder Magenprobleme. Wenn Sie Menstruationsprodukte verwenden, empfehlen wir, ausreichend davon für die gesamte Reise mitzunehmen. Besonders in abgelegenen Regionen kann die Auswahl an Menstruationsprodukten sehr begrenzt oder gar nicht vorhanden sein.

Plastiktüten ins Land zu bringen. Bitte berücksichtigen Sie dieses Verbot beim Packen. Ziplock-Beutel, die von Fluggesellschaften für Flüssigkeiten vorgeschrieben sind, sind weiterhin erlaubt, solange Sie diese wieder mit nach Hause nehmen.

Fotos und Videos

Wenn Sie planen, großartige Fotos zu machen, beachten Sie bei der Vorbereitung Folgendes:

- Bringen Sie ausreichend Speicherkarten und Ersatzakkus mit. Diese können zwar in Botswana gekauft werden, doch es ist besser, den Aufwand einer Suche in der Stadt zu vermeiden.
- Nehmen Sie Objektivdeckel, Reinigungstücher und eine gut schließende Kameratasche mit, um Ihre Kamera vor Staub zu schützen.
- Bringen Sie einen UV- oder Schutzfilter mit, um das Objektiv zu schützen, und erwägen Sie einen Polfilter (CPL), um Blendungen und Reflexionen zu reduzieren, insbesondere bei Safaris auf dem Wasser (wie im Okavango Delta).
- Ein Zoomobjektiv (z. B. 300 mm) wird für Tieraufnahmen empfohlen.
- Wenn Sie Einheimische fotografieren möchten, fragen Sie immer vorher um Erlaubnis. Die Menschen sind zwar heute stärker an Kameras gewöhnt, aber nicht jeder lässt sich gerne fotografieren.
- Die Nutzung von Drohnen ist eingeschränkt und in Nationalparks nicht erlaubt.
- Beachten Sie, dass einige Zeltcamps nur eingeschränkt Strom über Solarenergie oder Generatoren bereitstellen. Die Standardspannung von 230V bei 50 Hz (was mit den meisten modernen Geräten kompatibel ist, dennoch sollten Sie die Eingangsspannung Ihrer Geräte auf 100–240V prüfen), jedoch kann es zu Spannungsschwankungen kommen.



Pack-Tipps

- Reisepass und eine Kopie Ihres Reisepasses
- Geldgürtel für Geld und Papiere
- Impfpass
- Warme Pullover und lange Hosen
- Speicherkarte, Ersatzakku und Ladegerät für Ihre Kamera
- Schwimmbekleidung
- Gummischuhe (für Ihren Strandurlaub)
- Kopfbedeckung
- Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor und Lippenbalsam
- Körperlotion
- Feuchttücher für Hände und Gesicht
- Desinfektionsmittel
- Sonnenbrille und bei Bedarf Ersatzbrille, Kontaktlinsen und Reinigungsmittel
- Mückenschutzmittel (vorzugsweise mit DEET)
- Erste-Hilfe-Kit / Reiseapotheke
- (Telefon mit) Taschenlampe und Wecker
- Wäschesäcke für die Wäsche oder als Schutz vor Staub und Feuchtigkeit für Ihre Gepäckstücke
- Fernglas
- Reiseadapter



In Botswana...

Afrika ist für viele Menschen noch immer ein sehr unbekannter Kontinent, und möglicherweise ist dies Ihre erste Reise in diesen Teil der Welt. Botswana ist ein wunderschönes und sicheres afrikanisches Land, aber hier ist vieles anders – sei es beim Essen, in der Kultur oder im Umgang mit Geld. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, haben wir die wichtigsten Informationen über Botswana zusammengestellt und unten erklärt, wie die Dinge hier ablaufen (damit Sie wissen, was Sie erwartet, sobald Sie ankommen!).

Speisen & Getränke

Essen und Getränke in Botswanas Lodges, Camps und Resorts bieten eine köstliche Mischung aus internationaler Küche und lokalen Aromen, mit Fokus auf frischen, oft regional bezogenen Zutaten, Grillfleisch, frischem Gemüse und traditionellen Gerichten wie Seswaa – dem Nationalgericht aus zerstampftem, gesalzenem Fleisch. Weitere beliebte Speisen sind Pap (Maisbrei), Mopane-Würmer, frittierte Teigbällchen (Magwinya), Bohnen- und Maisgerichte wie Dikgobe sowie der besondere Bogobe jwa Lerotse (Melonenbrei). Dazu werden hervorragende südafrikanische Weine, lokale Biere und klassische Sundowner Cocktails serviert.



Hotels und Lodges bieten zum Frühstück meist eine Kombination aus kontinentalem Frühstück und einem klassischen englischen Frühstück an. Dazu gehören Speck, Würstchen, Tomaten, auf Bestellung zubereitete Eier, Müsli, frisch gebackenes Brot und saisonales Obst. Mittag- und Abendessen bestehen in der Regel aus mehreren Gängen, insbesondere in Safari Lodges, in denen das Essen ein wichtiger Teil des Gesamterlebnisses ist. In kleineren, familiären Camps werden die Mahlzeiten häufig als festgelegtes Menü serviert, das von den Köchen der Lodge sorgfältig zubereitet wird. Größere Lodges bieten dagegen oft Buffets mit einer großen Auswahl an Speisen an. Auf besondere Ernährungsbedürfnisse kann in der Regel gut eingegangen werden, sofern Sie diese im Voraus mitteilen.

Getränke

Das wichtigste lokale Bier in Botswana ist St. Louis Lager, ein leichtes, frisches Lagerbier und ein nationaler Favorit, gebraut von Kgalagadi Breweries. Castle und Lion sind Lagerbiere der Tochtergesellschaft von South African Breweries in Botswana, weit verbreitet und sehr beliebt. Zudem entwickelt sich eine wachsende Weinszene mit starkem Fokus auf südafrikanische Weine, ergänzt durch lokale Produzenten wie McErick Winery in Gaborone sowie einige importierte internationale Optionen in Restaurants und Hotels.

Leitungswasser ist in den größeren Städten Botswanas grundsätzlich trinkbar, jedoch greifen viele Reisende mit empfindlichem Magen lieber auf Flaschenwasser zurück, da mögliche Bakterien oder Chlor enthalten sein können. Besonders in ländlichen Regionen, oder im Zweifelsfall wird abgefülltes Mineralwasser empfohlen und ist überall gut erhältlich. Es ist wichtig, ausreichend zu trinken – die Hitze in Botswana kann schnell zu Dehydrierung führen, ohne dass man es sofort merkt. Wir stellen

Ihnen während Transfers und Pirschfahrten ausreichend Flaschenwasser zur Verfügung, und in den Zimmern gibt es stets eine Flasche oder einen Krug mit aufbereitetem Trinkwasser. Zusätzlich können Sie in Lodges und kleinen Geschäften unterwegs jederzeit Wasser kaufen.

Geld

In Botswana wird in der Regel mit der Landeswährung oder per Kreditkarte bezahlt. Die offizielle und mit Abstand wichtigste Währung ist der Botswana Pula (BWP). Banknoten gibt es im Wert von 10, 20, 50, 100 und 200 Pula, während Münzen in Thebe ausgegeben werden. Gängige Kreditkarten wie Visa und Mastercard werden in Hotels, Lodges und den meisten etablierten Restaurants weitgehend akzeptiert,



insbesondere in den bekannten Safariregionen. US-Dollar werden hauptsächlich in gehobenen Safari Lodges akzeptiert. Für alltägliche Ausgaben, Trinkgelder und kleinere Einkäufe vor Ort ist der Pula jedoch die bessere Wahl. Außerdem kann es sein, dass Sie bei Zahlungen in US-Dollar einen ungünstigeren Wechselkurs erhalten. Da sich Wechselkurse laufend ändern, empfehlen wir, kurz vor Ihrer Abreise einen Währungsrechner zu prüfen oder eine entsprechende App auf Ihrem Smartphone zu installieren, damit Sie unterwegs stets die aktuellen Kurse zur Hand haben.

ATMs

Der Botswana Pula ist außerhalb des Landes weder erhältlich noch frei handelbar. Daher empfiehlt es sich, nach der Ankunft Geld abzuheben oder umzutauschen. Geldautomaten finden Sie bei Banken, an internationalen Flughäfen, in größeren Städten wie Maun, Kasane und Gaborone sowie in Supermärkten und Einkaufszentren. In abgelegenen Safariregionen gibt es dagegen nur wenige oder gar keine ATMs. Daher ist es sinnvoll, immer dann Bargeld abzuheben, wenn sich eine Gelegenheit dazu bietet.

Die letzten zuverlässigen Geldautomaten vor einer Fahrt in die Wildnis finden Sie in Maun für Reisen ins Okavango Delta und in die Central Kalahari, in Kasane für Reisen in die Chobe Region und nach Savuti sowie in Gaborone und Francistown für Routen im Osten und Süden des Landes. Im Okavango Delta, im Moremi Game Reserve, in den Makgadikgadi Pans und Nxai Pans National Parks sowie in den meisten abgelegenen Camps gibt es keine Geldautomaten. Wir empfehlen daher, ausreichend Bargeld mitzunehmen und möglichst mit Kreditkarte zu bezahlen.

Kreditkarten

Visa und Mastercard werden in Hotels, Lodges, größeren Geschäften und Restaurants weitgehend akzeptiert. American Express und Diners Club werden dagegen häufig nicht angenommen, insbesondere außerhalb der Städte. Für Reisen in abgelegene Regionen sollten Sie am besten zusätzlich zu ausreichend Bargeld eine Visa oder Mastercard als Ersatzkarte dabeihaben. Kreditkarten funktionieren dort in der Regel gut, allerdings können abgelegene Camps aufgrund ihrer Lage und der teilweise schlechten Internetverbindungen gelegentlich Schwierigkeiten bei der Kartenzahlung haben.

Wie viel Bargeld sollte man mitnehmen?

Wie viel Bargeld Sie dabei haben sollten, hängt natürlich von Ihren persönlichen Bedürfnissen und Ausgaben ab. Die Preise in touristischen Gebieten sind mit denen in Europa vergleichbar, allerdings sind Ihre Unterkunft, sämtliche Mahlzeiten und die im Voraus gebuchten Aktivitäten bereits bezahlt. Bargeld benötigen Sie vor allem für zusätzliche Aktivitäten, Getränke in den Hotels, Souvenirs und Trinkgelder (mehr zum Thema Trinkgeld finden Sie im nächsten Abschnitt).

Bitte beachten Sie: Für Bargeldabhebungen am Geldautomaten können Gebühren anfallen. Außerdem sollten Sie Ihre Debit- oder Kreditkarte vor der Reise für die weltweite Nutzung freischalten lassen.

Trinkgeld

Trinkgeld ist in Botswana gerne gesehen, aber nicht verpflichtend. Wir empfehlen, auch dem lokalen Personal ein Trinkgeld zu geben, da die Löhne im Allgemeinen niedrig sind. Wenn Sie mit dem Service zufrieden sind, können Sie Ihre Wertschätzung gerne zeigen.

Als Richtwert gelten etwa 5 bis 10 USD pro Tag für das allgemeine Personal, häufig über eine gemeinsame Trinkgeldbox. In Restaurants werden 10 bis 15 % empfohlen, sofern das Trinkgeld nicht bereits in der Rechnung enthalten ist - prüfen Sie dies am besten vorher. Für Trinkgelder sollten Sie möglichst Pula verwenden oder, falls das nicht möglich ist, US-Dollar. Münzen ausländischer Währungen können vor Ort nicht in Pula getauscht werden.

Auch Ihrem Guide können Sie am Ende des Tages gerne ein Trinkgeld geben, denn wir gehen davon aus, dass Sie mit seinem Service zufrieden sein werden. Als allgemeine Richtlinie empfehlen wir, 10 USD pro Tag und Person in Ihrer Reisegruppe als Trinkgeld zu geben. Natürlich steht es Ihnen aber frei, selbst zu entscheiden, wie viel Sie geben möchten.

Telefon und Internet

Die internationale Vorwahl von Botswana ist +267.

Alle Lodges und Camps in den Nationalparks verfügen über ein Funkgerät, über das sie mit der Außenwelt kommunizieren können. Im Notfall können Sie darüber also Kontakt aufnehmen. Für längere Auslandsgespräche ist diese Verbindung jedoch nicht vorgesehen. Internationale Gespräche können in allen größeren Städten über Festnetz geführt werden.

An den meisten Orten gibt es außerdem ein Mobilfunknetz. Da Roaming teuer sein kann, empfehlen wir, für internationale Gespräche nach Hause möglichst das WLAN zu nutzen. Alternativ können Sie am Flughafen oder in ausgewählten Geschäften eine lokale Prepaid-SIM-Karte von Anbietern wie Mascom, Orange oder beMobile (BTC) kaufen. Eine eSIM können Sie auch bereits vor Ihrer Abreise einrichten, beispielsweise über unseren Partner [Airalo](#).

Bitte beachten Sie, dass die Netzabdeckung in abgelegenen Safariregionen wie dem Okavango Delta lückenhaft sein oder vollständig fehlen kann.

Das Wetter

Das Klima in Botswana ist semiarid. Während der Trockenzeit von Mai bis Oktober sind die Tage warm, doch die Nächte und frühen Morgenstunden können sehr kalt werden (besonders in der Kalahari!). Viele Menschen gehen davon aus, dass es in Afrika generell warm ist – das trifft auf Botswana in der Trockenzeit nicht zu, insbesondere Juni, Juli und August können kalt sein. Die Sonne kommt jedoch schnell heraus, und wir empfehlen, sich in Schichten zu kleiden, die Sie im Tagesverlauf nach Bedarf ablegen können. Eine leichte Jacke oder ein Fleecepullover ist in diesen Monaten ideal.

Die Regenzeit in Botswana, auch als Green Season bekannt, dauert ungefähr von November bis April und erreicht ihren Höhepunkt im Dezember und Januar mit heißen, feuchten Bedingungen und dramatischen Gewittern am Nachmittag. In dieser Zeit verwandelt sich die Landschaft in eine üppig grüne Oase, die viele Jungtiere und zahlreiche Zugvögel anzieht. Ende Oktober ist in der Regel die heißeste Zeit des Jahres, mit Temperaturen von oft 40 Grad Celsius oder mehr.

Lassen Sie sich vom Regen nicht abschrecken! Er ist meist unberechenbar und regional begrenzt. Oft kann es in einem Gebiet stark regnen, während nur wenige Kilometer weiter kein Niederschlag fällt. Zudem folgen auf Schauer häufig intensive Sonnenphasen, sodass ein Besuch in der Regenzeit durchaus gut möglich ist. Die meisten Straßen bleiben weiterhin gut befahrbar, die Nationalparks sind frisch und grün, und es sind deutlich weniger Touristen und Fahrzeuge unterwegs. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass Sie bei starkem Regen auf einer Schotterstraße stecken bleiben. Bleiben Sie in solchen Fällen flexibel – auch das gehört zum Safari Erlebnis dazu.

Sicherheit während der Reise

Botswana ist definitiv ein sicheres Reiseland und gilt sogar als eines der sichersten in Afrika. Natürlich gibt es in größeren Städten wie Gaborone, Maun und Francistown einige Bereiche, die man besser meiden sollte, aber mit ein paar grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen (auch während der Safari) sind Sie gut unterwegs. Ein paar Dinge, die Sie beachten sollten:

- Legen Sie Ihre Wertsachen in den Safe oder in die dafür vorgesehenen Schließfächer an der Rezeption und lassen Sie Reisepass, Geld oder andere Wertsachen niemals unbeaufsichtigt im Zimmer.
- Lassen Sie diese wichtigen Gegenstände (wie Geld oder Taschen) auch im Safari Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt, selbst nicht für kurze Zeit.
- Lassen Sie wertvollen Schmuck am besten zu Hause. Eine einfache Kette, eine Uhr oder ein Ehering sind in Ordnung, aber vermeiden Sie auffälligen Schmuck (der auch von Affen gestohlen werden könnte).
- Seien Sie in belebten Straßen aufmerksam gegenüber Taschendieben.
- Gehen Sie nachts, besonders in Städten, nicht alleine aus. Vermeiden Sie außerdem Fußwege nach Einbruch der Dunkelheit und nehmen Sie immer ein Taxi.
- Wenn Sie ein Taxi benötigen, nutzen Sie ausschließlich registrierte Taxiunternehmen, die Sie über die Hotelrezeption bestellen können.

Taxis andere andere Verkehrsmittel

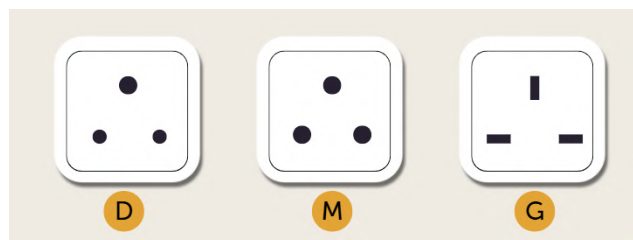
Alle Transfers in Ihrer gebuchten Reiseroute sind inklusive. Wenn Sie jedoch ein Taxi benötigen, bitten Sie am besten Ihre Lodge, ein zuverlässiges Unternehmen zu rufen. In Botswana gibt es Taxis in den Städten (insbesondere in Gaborone, Francistown, Maun und Kasane), allerdings sind diese in der Regel nicht taxiert, daher sollten Sie den Fahrpreis vor Fahrtbeginn unbedingt vereinbaren! Außerdem gibt es viele Minibus-Taxis (sogenannte Mashuttles), die jedoch für Touristen weniger empfohlen werden, da sie feste Routen fahren und leicht zu Verwirrung führen können. In sehr abgelegenen Safari Gebieten sind Charterflüge und Mokoro-Kanus die wichtigsten Transportmittel.



Elektrizität

Viele Camps in den Nationalparks werden über Solarenergie und Generatoren betrieben und bieten keinen durchgehenden Strom rund um die Uhr. In der Regel steht Strom von 5 bis 9:30 Uhr morgens und von 19 bis 23 Uhr abends zur Verfügung, also zu den Zeiten, in denen die Gäste die Einrichtungen im Camp nutzen.

Botswana verwendet eine Standardspannung von 230V bei 50 Hz (was mit den meisten modernen Geräten weltweit kompatibel ist, dennoch sollten Sie die Eingangsspannung Ihrer Geräte auf 100–240V prüfen). Wir empfehlen die Mitnahme eines Reiseadapters, da in Botswana hauptsächlich Steckdosen der Typen D, G und M verwendet werden (drei runde Pins in Dreiecksform bei D/M, drei rechteckige bei G), sowie einen Spannungswandler, falls Sie empfindliche Geräte mitführen.



Souvenirs

In Botswana gibt es viele schöne, meist handgefertigte Souvenirs, die Sie mit nach Hause nehmen können. In Einkaufszentren und Supermärkten sind die Preise fest, während an Straßenständen das Handeln üblich ist. Typische Souvenirs sind handgeflochtene Körbe, filigraner Schmuck aus Straußeneierschalen, kunstvoll geschnittene Holzfiguren (Tiere, Masken), traditionelle Jagdwerkzeuge der San (Bögen, Pfeile, Feuerstöcke), Lederwaren sowie auch hochwertiger Diamantschmuck, der die reichen natürlichen Ressourcen des Landes und das handwerkliche Können widerspiegelt, insbesondere der San und lokaler Handwerkskooperativen.

Bitte nehmen Sie keine Produkte aus Tierhaut, Muscheln, Korallen, Ebenholz oder Elfenbein mit, da deren Ausfuhr verboten ist und Botswana strenge Vorschriften zum Schutz gefährdeter Arten hat.



Geschenke

Während Sie außerhalb der Nationalparks unterwegs sind, kann es vorkommen, dass Menschen Sie um Geld, Süßigkeiten, oder Stifte bitten. Ob Sie etwas geben möchten, bleibt selbstverständlich Ihnen überlassen, aber wir raten davon ab. Wenn Sie etwas für die lokale Bevölkerung tun oder mitbringen möchten, sprechen Sie am besten mit Ihrem Guide, oder Reiseberater darüber und bringen Sie gegebenenfalls Dinge mit, die Ihr Guide an geeigneten Orten verteilen kann.

Feiertage

Botswanas feste öffentliche Feiertage sind:

- **1. Januar:** Neujahr
- **1. Mai:** Tag der Arbeit
- **1. Juli:** Sir Seretse Khama Day (zu Ehren des ersten Präsidenten Botswanas)
- **30. September:** Botswana Day (Unabhängigkeitstag)
- **25. December:** 1. Weihnachtsfeiertag
- **26. December:** 2. Weihnachtsfeiertag

Plus bewegliche religiöse Feiertage wie Karfreitag, Ostermontag und Christi Himmelfahrt sowie der besondere President's Day, der immer zwei Tage lang in der dritten Juliwoche gefeiert wird:

- **Karfreitag:** (normalerweise im April)
- **Ostermontag**
- **Christi Himmelfahrt** (40 Tage nach Ostern)
- **President's Day:** (dritter Montag und Dienstag im Juli)



Bewahren Sie Botswanas Natur mit uns!

Afrika Safari Urlaub investiert in die wunderschöne Natur Botswanas und lebt auch von ihr. Deshalb tun wir alles in unserer Macht Stehende, um die Umwelt bestmöglich zu schützen und zu bewahren. Wir bitten Sie als unseren Gast, keinen Abfall in den Nationalparks zurückzulassen. Bewahren Sie ihn stattdessen bei sich auf, bis Sie oder Ihr Guide ihn bei der Rückkehr ins Hotel fachgerecht entsorgen können. Es ist nur eine kleine Geste, aber sie hilft dabei, dass auch zukünftige Generationen dieses wunderschöne Land so erleben können, wie wir es tun!



Wir wünschen Ihnen tsamaya sentle (gute Reise) und heißen Sie herzlich willkommen: Dumela Botswana!

AFRIKA SAFARI B.V. Prinsenland 26, 2675 EK Honselersdijk
TEL +49 322 2185 0795 **E-MAIL** anfrage@africasafaritrips.com
HR-NR 84654058 **UST-ID** NL 8632 99672 B.01 **IBAN** NL84 RABO 0376 9475 27
SWIFT/BIC CODE RABONL2U

